

Schwäbisch Gmünd, den 04.02.2026

Herzlich Willkommen im Gasthaus Krone in Zimmern zur Schulung der



Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd

Lehrwart
Leonardo „Leo“ Mimmo

Thema:
„Verhinderung einer Torchance“



Werte Schiedsrichter*innen,
Lieber Ehrenschiedsrichter Berthold,

ich begrüße Euch zu unserer ersten Gruppenschulung im Kalenderjahr 2026 hier im Gasthaus „Krone“ in Zimmern recht herzlich. Zugleich ist es auch die erste Gesamtschulung für uns an einem Mittwoch in unserer 107-jährigen Schiedsrichter-Gruppengeschichte.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt unserem heutigen Lehrwart **Leonardo „Leo“ Mimmo** von der Schiedsrichtergruppe Sigmaringen. Lieber Leo, guten Abend und herzlich Willkommen bei uns in der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd. Schon, dass du bei uns wieder zu Gast bist. Das heutige Schulungsthema wurde mit „**Verhinderung einer Torchance**“ vorgegeben.

Bevor ich an Leo übergebe, bitte ich Euch, Euch von Euren Plätzen zu erheben. Leider erreichte uns zum Ende des vergangenen Jahres noch eine Todesnachricht. Unser Theo Heilig vom TSGV Rechberg verstarb am 16. Dezember im Alter von 78 Jahren nach schwerer Krankheit. Er war seit 1966 Schiedsrichter und sollte an unserem Neujahrsempfang für 60 Jahre geehrt werden. Er war in der Saison 1971/72 Schiedsrichter in der 2. Amateurliga sowie von 1974 bis 1982, wobei diese Klasse dann in die heutige Landesliga unbenannt wurde. Somit gehörte er der 2. Amateurliga sowie Landesliga insgesamt 9 Jahre lang an und ist damit einer der am längsten vertretenen Schiedsrichter in der Amateurliga. Anschließend war er noch von 1983 bis 1986 als Beobachter in der Bezirksliga im Einsatz. Im Jahr 1998 beendete er nach 32 Jahren seine aktive Laufbahn, in der er rund 1.100 Spiele geleitet hat. Seither wurde er als passives Mitglied in unserer Gruppe geführt. Wir verlieren einen engagierten und treuen Kameraden. Vielen Dank und vergelt`s Gott sagt die Schiedsrichtergruppe.

In meinem heutigen Grußwort gehe ich wieder auf die wichtigsten Themen rund um unsere Schiedsrichtergruppe seit der letzten Schulung ein.

Jugend-Bezirkshallenrunde mit nicht allzu vielen Turnieren im Altkreis

In der Jugend wurde die Bezirkshallenrunde von November 2025 bis letzte Woche ausgetragen. Wir hatten dieses Jahr aufgrund des Pilotprojekts bei den E-Junioren nur die D- bis A-Juniorenturniere besetzt. Gespielt wurde erneut nach Hallenfußballregeln. Die Anzahl an Hallenturnieren bei uns im Altkreis war überschaubar, weshalb die Bezirkshallenrunde wieder

problemlos bei uns vorüberging. Bei den Aktiven waren auch wieder nur drei Hallenturniere zu besetzen. Danke an alle, die Halleneinsätze übernommen haben.

Außer Hallenrunde und Turniere war Winterpause angesagt, bei uns in der Gruppe standen aber dennoch einige Termine an.

Traditioneller Neujahrsempfang wieder in Herlikofen abgehalten

Mit unserem traditionellen Neujahrsempfang 2026 fand am 18. Januar wieder unsere große Auftaktveranstaltung im neuen Jahr statt. Der Einladung folgten erneut viele, so dass wir ein gut besetztes katholisches Gemeindezentrum in Herlikofen hatten. Auch hatten wir wieder ein kurzweiliges Programm mit Grußworten vom Bezirksvorsitzenden Jens-Peter Schuller, einem tollen sportlicher Impuls mit dem Thema von unserem Pfarrer und Schiedsrichterkameraden Johannes Waldenmaier. Neben Ehrungen hatten wir auch wieder einen Talk, dieses Jahr mit dem zwischenzeitlich 27 Jahre alt gewordenen Felix Prigan, Schiedsrichter der 2. Bundesliga von der Gruppe Esslingen, der bisher eine beeindruckende Karriere vorweisen kann und elf Jahre nach seiner Schiedsrichterprüfung in die zweite Bundesliga aufstieg. Zudem wurde ein Schätzspiel mit drei attraktiven Gewinnen durchgeführt. Hier danke ich den drei Spendern der Preise. Wie gewohnt fand der Ausklang bei Kaffee und Kuchen statt. Ebenso bedanke ich mich bei allen Kuchenspendern sowie Helfern die zum Gelingen beigetragen haben. Für mein Empfinden war es eine gelungene Veranstaltung, wir sind vom Ausschuss aber für Kritik, Ratschläge und Anregungen immer offen.

Schwäbisch Hall gewinnt 4. Adalbert Glanert Gedächtnisturnier

Am vergangenen Samstag, den 31 Januar fand das 4. Adalbert Glanert Gedächtnisturnier statt. Nach zwei Jahren zusammen mit den Spfr. Lorch haben wir dieses Jahr das Turnier in der Alfdorfer Sporthalle selbst ausgerichtet. Neben einer Mannschaft von unserer Gruppe nahmen 12 weitere Schiedsrichtergruppen teil, zwei davon in Spielgemeinschaften, so dass wir eine Gruppenphase mit einer Sechser- und einer Fünfer-Gruppe hatten. Unser Team bestand mehrheitlich aus jungen Kameraden und präsentierte sich gut, kam über die Gruppenphase aber leider nicht hinaus und erwies sich somit als guter Gastgeber. In spannenden KO-Duellen kam es schließlich zum Finale zwischen Schwäbisch Hall und Waiblingen, was die Haller 2:1 gewannen und sich nach uns, Backnang und Göppingen nun als vierter in der Siegerliste verewigt haben. Herzlichen Glückwunsch. Mit Markus und Ralph Glanert waren zwei der drei Söhne von Adalbert mit jeweils einer Tochter anwesend, die dann die Preise und den Siegerpokal übergaben.

Was mich auch freute war, dass mit Andi Winter (Aalen), Benny Haug (Calw), Sascha Wirth (Kocher/Jagst) und David Modro (Leonberg) auch vier Obleute selbst aktiv mitspielten. Trotz toller Halle, viel eigenem Aufwand sowie einem guten Rahmenprogramm mit Ausklang bei Musik und einer Bar war die Zuschauerresonanz, vor allem von unserer Gruppe, überschaubar. Neben dem Gedenken an unserer früheren Obmann und Ehrenschiedsrichter soll das Turnier zur Kameradschaftspflege dienen wo wir auch ein paar Euro einnehmen, was schlussendlich jedem wieder zu Gute von uns kommt. Daher wünsche ich mir zukünftig bei solchen Veranstaltungen mehr Interesse von euch allen! Einige haben sich aber mächtig engagiert. Ich danke den Hauptorganisatoren Johannes Röhrig, Marcel Wacker und Dominik Barth recht herzlich für Ihr Engagement und ihren Einsatz. Ebenso bei allen Helfern sowie Spielern unseres Teams.

Aus nach der Vorrunde beim Turnier in Leonberg und Kocher/Jagst

Unsere Schiedsrichtermannschaft nahm beim Hallenturnier der Schiedsrichtergruppe Leonberg am 03. Januar und beim Turnier der Gruppe Kocher/Jagst am 10. Januar teil. Leider schied man beides Mal bereits in der Vorrunde aus.

Beobachtung Bezirksliga: keine Aufteilung in Leistungsklassen mehr

Gian-Marco Cherchi und Faek Mohamed sind diese Saison ja nochmals für unserer Gruppe in der Bezirksliga unter Beobachtung gemeldet. Diese Saison wurde nach der Vorrunde keine Aufteilung in Leistungskader A und B für die Rückrunde vorgenommen. Dafür wurde erstmals ein "Coachingkader" zur Nachwuchsförderung mit acht Schiedsrichtern festgelegt. Alle behalten ihren Punkteschnitt aus der Vorrunde nach ihren vier Beobachtungen und werden noch dreimal in der Rückrunde beobachten. Dabei haben alle zu Saisonbeginn knapp 90 gestartete Schiedsrichter*innen weiterhin die Möglichkeit zum Aufstieg in die Landesliga. Unseren beiden viel Erfolg in der Rückrunde.

Bezirks-Neulingskurs findet bei der TSG Schnaitheim ab 20. April statt

Seit 2022 halten wir drei Schiedsrichtergruppen im Bezirk ja unsere Neulingskurse gemeinsam ab. Die Federführung des Kurses wechselt dabei halbjährlich. Nach dem Herbstkurs 2025 bei uns in Lautern ist nun die Gruppe Heidenheim dran. Der Kurs findet unter der Leitung von Lehrwart Michael Kolb (Riß/Biberach) vom 20. April bis 9. Mai 2026 im Clubheim der TSG Schnaitheim statt. Bitte macht in eurem Bekanntenkreis und eurem Verein Werbung für den Neulingskurs!

Gründung Förderverein der Schiedsrichtergruppe Gmünd soll im kleinen Kreis erfolgen

Entgegen der Ankündigung an der letzten Schulung findet heute im Anschluss an unsere Gruppenschulung nicht die geplante Gründung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd statt, da ansonsten ein „Bürokratiemonster“ auf uns zukommen würde. Wir werden die Gründung im kleinen Kreis in den nächsten Wochen vornehmen und euch anschließend informieren. Nach der Gründung kann jeder dem Förderverein beitreten. Soweit meine Ausführungen.

Euer Obmann



Vorstellung unseres heutigen Lehrwerts



Leonardo Mimmo

Geburtsdatum: 01.10.1970

Wohnort: Sigmaringen

Verein: FC Laiz

Beruf: Projektleiter

Schiedsrichter seit: 1997

Schiedsrichtergruppe: Sigmaringen

Höchste Spielklasse als Schiedsrichter: Landesliga

Derzeit Schiedsrichter-Beobachter bis: Landesliga

Mitglied im Lehrstab seit: 2005

Hobbies: Fußball, Skat, Sport allgemein

WFV feier 75 Jahre - neuer Markenauftritt

Diese Jahr steht für unseren Verband ein besonderes Jubiläum an: Der Württembergische Fußballverband wird 75 Jahre alt. Dies feiert der Verband im Sommer an seiner Gründungsstätte in Ulm. Dieses Jubiläum ist für den Verband zudem auch ein guter Zeitpunkt, um den Blick nach vorne zu richten. Im Zuge der Vorbereitungen auf das Jubiläumsjahr hat der Verbandsvorstand deshalb beschlossen, den wfv-Markenauftritt zu erneuern, und dazu gehört auch ein neues wfv-Logo.

„Damit wollen wir unsere Identität als moderner, offener und zukunftsorientierter Verband sichtbar machen, ohne unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Das neue Erscheinungsbild soll die Wiedererkennbarkeit in allen Kommunikationskanälen stärken – nach innen wie nach außen“, so Präsident Schöck.

Die offizielle Einführung des neuen Markenauftritts soll im Rahmen des Jubiläums im Juli 2026 erfolgen. „Wir freuen uns auf diesen wichtigen Entwicklungsschritt und sind uns sicher, dass das Ergebnis auch Ihre Zustimmung findet“, so Schöck weiter.

Pirmin Fronmüller Halbzeitaufsteiger in die Oberliga

Aufgrund konstant guter Leistungen wurde aus dem Verbandsliga-Coachingkader der 19-jährige **Pirmin Phil Fronmüller** (SRG Heidenheim) zur Rückrunde 2025/26 in die Oberliga Baden Württemberg eingestuft. Herzlichen Glückwunsch und allseits gut Pfiff in der neuen Spielklasse.



Dieter Preißing neuer Staffelleiter der Frauen in Ostwürttemberg

In der Präsidiums- sowie Beiratssitzung im Dezember 2025 hat der Verband Dieter Preißing aus Gerstetten zum neuen Staffelleiter der Frauen im Bezirk Ostwürttemberg berufen.

Er folgt auf Torsten Wöhrle, der aus persönlichen Gründen zurückgetreten war.

Dieter Preißing ist auch Schiedsrichter. Sein Heimatverein ist der VfL Gerstetten. Seit 1979 pfeift er für die Gruppe Heidenheim.



Schiedsrichter Theo Heilig verstorben

Leider erreichte uns einige Tage vor Weihnachten die traurige Nachricht, dass unser Schiedsrichterkamerad Theodor „Theo“ Heilig am 16. Dezember 2025 verstorben ist. Er sollte an unserem Neujahrsempfang am 18. Januar 2026 für 60 Jahre Schiedsrichter geehrt werden, was seine schwere Krankheit nun aber leider nicht mehr zuließ.



Theo legte im Jahr 1966 im Gasthaus „Zum goldenen Anker“ in Schwäbisch Gmünd, eine Straße westlich vom Normannia Clubheim, welches damals von Schiedsrichter Walter Bieligmeyer, geführt wurde, die Neulingskursprüfung ab. Sein Heimatverein als Schiedsrichter war stets der TSGV Rechberg. An sein erstes Spiel konnte er sich bis zuletzt noch genau erinnern: es war am 14. August 1966 die Begegnung zwischen den 2. Mannschaften der Sportfreunden Gmünd und dem TV Neuler. Auch an sein erstes A-Klassenspiel, der heutigen Bezirksliga, zwischen den Spfr. Lorch und Hofherrnweiler dachte er bis zuletzt noch zurück. Nur vier Jahre später stand er im Spieljahr 1970/71 unter Beobachtung in der damaligen A-Klasse, der heutigen Bezirksliga, und schaffte sofort den Aufstieg in die damalige 2. Amateurliga, der heutigen Landesliga. Nach nur einer Spielrunde musste er allerdings aus der 2. Amateurliga am Ende der Saison 71/72 wieder absteigen, ließ sich dadurch aber nicht beirren und schaffte im Spieljahr 1973/74 den erneuten Aufstieg in die 2. Amateurliga. Dort agierte er als Schiedsrichter bis 1982, wobei diese Klasse zwischenzeitlich in die heutige Landesliga unbenannt wurde. Somit gehörte er der 2. Amateurliga sowie Landesliga insgesamt 9 Jahre lang an und ist damit einer der am längsten vertretenen Schiedsrichter in der Amateurliga, wo man mit zwei Linienrichter zusammen unterwegs ist, in der 106-jährigen Geschichte unserer Gruppe. Anschließend war er noch von 1983 bis 1986 als Beobachter in der Bezirksliga im Einsatz. Zudem war er unter anderem als Linienrichter bei den früheren Kameraden Beyerle, Dlouhy, Ewald Waldenmaier und Adalbert Glanert, die alle leider bereits verstorben sind, in der ersten Amateurliga, heute Oberliga, im Einsatz. Höhepunkte seiner Karriere waren die Einsätze als Linienrichter in der damaligen Regionalliga Südwest wie zum Beispiel das Spiel zwischen Ludwigsburg und Opel Rüsselsheim. Theo war in seiner Zeit ein guter und gern gesehener und respektierter Schiedsrichter, der viel Erfahrung hatte und einen guten Umgang mit den Spielern und Offiziellen

pflegte. Er erhielt alle Schiedsrichter-Ehrungen des Württembergischen Fußballverbandes und wurde zudem an der Jahresfeier 1997 in Schechinger Gasthaus Löwen (Afrika) mit der Verdienstmedaille des Sportkreises Ostalb geehrt. Im Jahr 1998 beendete er nach 32 Jahren seine aktive Laufbahn, in der er rund 1.100 Spiele geleitet hat.

Auf seine aktive Zeit als Schiedsrichter und Linienrichter blickte er immer gerne und dankbar zurück. „Unglaublich, was wir da alles gemacht und erlebt haben - in der Zeit wo es noch geselliger zuging und es kein Handy und Internet gab.“

Seither wurde er als passives Mitglied in unserer Gruppe geführt. Nach einer etwas längeren Auszeit hat er in den letzten Jahren wieder an unseren Neujahrsempfängen und auch Seniorentreffs mit seiner Frau teilgenommen. Zuletzt war er bei unserem Adalbert-Glanert Gedächtnisturnier für Schiedsrichtermannschaften in Lorch am 08. März 2025 anwesend. Die Gruppe verliert einen engagierten und treuen Kameraden.

Seiner Frau Edeltraud sowie einen Kindern Jens und Denise wünschen wir viel Kraft und Gottes Segen.

Menschenleben sind wie Blätter,
die lautlos fallen. Man kann sie nicht
aufhalten auf ihrem Weg.

Rechberg, 16. Dezember 2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Theo Heilig

* 6. 8. 1947 † 16. 12. 2025

In stiller Trauer
Deine Edeltraud
Jens und Simone
Denise und Jochen mit Marlon und Melissa

Betstunde am Sonntag, 4. Januar 2026, um 18.00 Uhr in der Bruder-Klaus-Kapelle,
Requiem am Mittwoch, 7. Januar 2026, um 9.30 Uhr in der Wallfahrtskirche
Hohenrechberg, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.
Ein Buspendelverkehr besteht.

Schiedsrichter, Lehrwart, Vorbild - Trauer um Eugen Strigel

Der Württembergische Fußballverband und der DFB trauern um Eugen Strigel, der am 26. Januar 2026 im Alter von 76 Jahren in Balingen (Zollernalbkreis) nach schwerer Krankheit verstorben ist. Eugen Strigel war über Jahrzehnte hinweg eine prägende Persönlichkeit des deutschen Schiedsrichterwesens.

Seine Schiedsrichterprüfung legte der Diplom-Verwaltungswirt und ehemalige Bahnhofsvorsteher aus Horb am Neckar im Jahr 1968 ab. Fortan war er als aktiver Unparteiischer für seinen Heimatverein SG Ahdorf/Mühlen/Dettensee in der Schiedsrichtergruppe Nördlicher Schwarzwald unterwegs. Auf Funktionärasebene war Strigel als Ausschussmitglied, Verbands-Lehrwart, Verbands-SR-Obmann in verschiedensten Funktionen für den Württembergischen Fußballverband tätig. Für den nationalen und internationalen Fußball erwarb sich Eugen Strigel ebenfalls große Verdienste, unter anderem als Vorsitzender des DFB-Schiedsrichter-Lehrstabs, als UEFA- und FIFA-Instructor sowie als TV-Experte. ZDF-Format „Pfiff des Tages“ analysierte er Schiedsrichter-Entscheidungen bei der WM 2002, der EM 2004 und der Bundesliga.

Seine sportliche Karriere als Unparteiischer führte den allseits beliebten Schwaben bis in die 1. Bundesliga (70 Spiele zwischen 1987 und 1995) sowie ins DFB-Pokalfinale, wo er 1995 die Mannschaften des VfL Wolfsburg und Borussia Mönchengladbach aufs Spielfeld führte - zugleich sein letztes Spiel als aktiver Schiedsrichter. Er sagte 2020 rückblickend: „Ich hätte nicht im Traum daran gedacht, das alles zu erleben.“





Bild vom DFB-Pokalendspiel 1995

Insbesondere seine ehrenamtliche Tätigkeit als Schiedsrichter-Lehrwart war dem passionierten Ski- und Radfahrer eine Herzensangelegenheit. Zwischen 1984 und 1995 kümmerte sich der gebürtige Rheinzaberner (Südpfalz) zunächst auf Ebene des Württembergischen Fußballverbandes und später in Diensten des DFB um den Schiedsrichter-Nachwuchs. Ab 1995 arbeitete er 15 Jahre lang als DFB-Lehrwart und war maßgeblich für die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter in Deutschland verantwortlich. Er galt als einer der Pioniere, die Videoszenen in die Ausbildung integrierten. Die Spielanalyse mithilfe von Videomaterial war zu dieser Zeit eine technische Innovation im Lehrwesen. In Würdigung seiner außergewöhnlichen Verdienste verlieh ihm der wfv bereits 1991 die Schiedsrichter-Ehrennadel in Gold, 1995 die Verbands-Ehrennadel in Silber. Zudem war Strigel zwischen 1998 und 2010 stellvertretender Schiedsrichter-Chef des DFB unter Volker Roth.

Der wfv trauert um ein allseits geschätztes Mitglied seines Verbandes und einen besonderen Menschen, der einen Großteil seines Lebens dem Fußball gewidmet hat – und sich selbst dabei nie zu wichtig nahm. Wir werden Eugen Strigel in Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die Beisetzung findet am Freitag, den 20. Februar 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in 72336 Balingen statt.

Ostertag und Traa bereits seit 50 Jahren dabei **(Bericht der Remszeitung vom 24.01.2026)**

Fußball: Beim traditionellen Neujahrsempfang der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd sind verdiente Schiedsrichter geehrt worden. Felix Prigan (Schiedsrichtergruppe Esslingen) war in Herlikofen zu Gast und berichtete von seinen Einsätzen in der 2. Bundesliga.

SCHWÄBISCH GMÜND. Das neue Jahr hat für die Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd wieder mit dem Neujahrsempfang im katholischen Kirchengemeindezentrum in Herlikofen begonnen. Bei der kurzweiligen und gelungenen Feier zeigten die Unparteiischen der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd erneut eindrucksvoll, wie sie außerhalb des Spielfeldes Kameradschaftspflege betreiben.

Der Einladung zum Neujahrsempfang waren nicht nur zahlreiche Gmünder Kameradinnen und Kameraden samt Partner und Partnerinnen gefolgt, sondern auch Gäste aus den benachbarten Schiedsrichtergruppen - die Kameradschaft unter den Schiedsrichtern wird auch über die Gruppengrenzen hinaus gelebt.

Der Gmünder Obmann Frank Dürr konnte rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Er blickte auf das Jahr 2025 zurück, schaute nach vorne und bedankte sich: „Wenn man zurückblickt, merkt man erst, was wir im vergangenen Jahr alles durchgeführt, abgehalten und geleistet haben.“ Neben Gruppenschulungen, einer Bezirksschulung mit Bundesliga-Schiedsrichter-Boss Knut Kircher, einer Jung-Schiedsrichter- und Hallenschulung, einem Neulingskurs und einer Leistungsprüfung stand auch ein Familienausflug an. Zudem wurden ein Bezirks-Nachwuchstrainingslager abgehalten, zwei Jungschiedsrichter-Ausflüge veranstaltet und ein Relegationsspiel bewirtschaftet.

Die Gmünder Schiedsrichtergruppe spielte bei drei Hallenturnieren mit und richtete das 3. Adalbert-Glanert-Gedächtnisturnier für Schiedsrichtermannschaften aus. Die vierte Auflage dieses Hallenturniers findet am Samstag, 31. Januar, von 15 bis 21 Uhr in der Alfdorfer Sporthalle statt. Die größte Umstellung im neuen Jahr betrifft die Gmünder Gruppenschulungen. War man es seit 1981 gewohnt, sich dazu immer montags im Gasthaus Krone in Zimmern zu treffen, wird dies fortan immer mittwochs der Fall sein, da dort nun auch montags Ruhetag ist. Momentan verfügt die Gmünder Gruppe über 155 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die sich in 122 (+6 im Vergleich zum Vorjahr) aktive (davon vier Frauen, +3) und 33 passive (mindestens 25 Jahre lang Schiedsrichter) aufteilen. Insgesamt leiteten die Gmünder Referees im Vorjahr 2.173 Spiele, was durchschnittlich rund 18 Spielleitungen pro Schiedsrichter ausmacht.

Für diesen Einsatz bedankte sich Dürr bei allen Kameraden. „Ohne euer Engagement und euren großen Einsatz wäre die derzeitige Spielklassenbesetzung so nicht möglich.“

Ebenfalls galt sein Dank allen Partnerinnen sowie Ausschussmitgliedern, die in vielen ehrenamtlichen Stunden die Aufgaben zum Wohle der Gruppe bewältigten. Im Ausschuss wurde nach dem plötzlichen Tod von Matthias Potz Ende 2024 im Jahr 2025 einiges umverteilt und neu organisiert. Zudem unterstützt seit dem Sommer 2025 Christoph Röhrig den Ausschuss.

Im Namen des Württembergischen Fußballverbands und des Bezirks Ostwürttemberg bedankte sich der Bezirksvorsitzende Jens-Peter Schuller bei den Schiedsrichtern für die gute Arbeit im vergangenen Jahr. Er ging auch auf den Fußball-Weltverband FIFA ein, der seiner Meinung nach nicht immer die Werte des Amateurfußballs vertritt. Schuller lobte den Weihnachtsbrief des WFV-Präsidenten Matthias Schöck, der zu diesem Thema auch kritische Worte fand.

Schiedsrichter und Pfarrer Johannes Waldenmaier hielt einen sportlich-geistlichen Impuls zum Thema „Schiedsrichter - Sportler und Ehrenmenschen“. Er zeigte einmal mehr, wie er Jahr für Jahr neue Themen aufbereiten und vortragen kann. Er ging darauf ein, was einen Schiedsrichter ausmacht und sprach in diesem Zusammenhang über Ziele, Leitgedanken und Werte. Aus eigener Erfahrung bilanzierte er, dass einen die Schiedsrichterei, wenn man sich darauf einlässt, ein Leben lang prägt und meinte: „Ihr könnt stolz sein, Schiedsrichter zu sein.“

Schiedsrichter zu sein ist nicht immer ein leichtes Amt. Im Laufe der Jahre hat sich so mancher einiges an Kritik anhören müssen. Umso erfreulicher: es gibt Kameraden, die dieses Hobby trotzdem über einen sehr langen Zeitraum ausüben. Ende 2024 wurde die Verbands-Schiedsrichterordnung geändert, der WFV ehrt ab zehn Jahren Schiedsrichtertätigkeit jeweils in Zehnerschritten bis 50 Jahre. Diese Ehrungen nahm Obmann Frank Dürr vor. Zudem verlieh Hannes Barth vom Sportkreis Ostalb die Sportkreisverdienstmedaille an Tarik Ceker.

Anschließend folgte ein Gespräch mit dem erst 26-jährigen Zweitligaschiedsrichter Felix Prigan von der Gruppe Esslingen. Er ist eines der größten Nachwuchstalente in Deutschland und war einen Tag vor dem Neujahrsempfang in Herlikofen als Schiedsrichter bei der Begegnung in der 2. Bundesliga zwischen Dynamo Dresden und Greuther Fürth vor mehr als 30.000 Zuschauern im Einsatz. Prigan leitet erst seit 2013 Fußballspiele, schaffte aber bereits nach elf Jahren 2024 den Aufstieg in die 2. Liga als Schiedsrichter, dort befindet er sich derzeit in seiner zweiten Saison. Auf die Frage, wie man so schnell den Aufstieg in die 2. Bundesliga (sechs Aufstiege in neun Jahren) schaffen kann, meinte er: „Mehr machen als die anderen.“



Prigan führte aus, dass er vom Deutschen Fußball-Bund wöchentlich genaue Trainingspläne erhält und diese über eine Uhr digital kontrolliert und ausgelesen werden. Die Schiedsrichter erhalten vor einem Zweitligaspiel Videoszenen, um sich unter anderem bei Standardsituationen auf mögliche Schwer- und Gefahrenpunkte vorzubereiten. Er komme auf etwa 20 Stunden, die er unter der Woche für sein „Hobby“ investiert, ohne einen Spieleinsatz mitgerechnet. Darunter leide dann doch aktuell sein Studium etwas. Zudem erklärte er, dass bei einem Einsatz in der 2. Bundesliga die Anreise immer am Vortrag erfolgen muss. Findet der Einsatz weiter weg von zu Hause statt, kann noch einmal

eine Übernachtung dazukommen. „Nach einem Spiel, das nicht so gut gelaufen ist, sollte man in den Folgetagen sich lieber nicht so oft in den sozialen Medien aufhalten“, antwortete Felix Prigan auf die Frage, ob er Druck von Fans und Medien spürt. Im Dezember 2025 leitete er die Begegnung Fortuna Düsseldorf gegen den FC Schalke 04 vor 50.000 Zuschauern, die aus seiner Sicht gut lief. Er gebe weiterhin sein Bestes, um sich seinen Traum von der 1. Bundesliga zu erfüllen. „Wenn man da, wie vor kurzem beim Spiel FC Bayern München gegen VfL Wolfsburg, als vierter Offizieller am Spielfeldrand dabei war, will man auch selbst als Schiedsrichter dahin kommen“, resümierte er. Die Gmünder Gruppe drückt ihm für seinen weiteren sportlichen Weg die Daumen und begrüßt ihn dann gerne noch einmal als Bundesliga-Schiedsrichter. „Frank Schmidt war als Drittliga-Trainer auch schon einmal bei uns und dann zwölf Jahre später als Bundesliga-Trainer“ so Obmann Dürr.

Die Ehrungen im Überblick:

10 Jahre Schiedsrichter (Ehrennadel des Württembergischen Fußballverbandes in Bronze): Niklas Ripberger (TV Straßdorf), Markus Wacker (1. FC Normannia Gmünd)

40 Jahre Schiedsrichter: Dietmar Abele (TSGV Waldstetten)

50 Jahre Schiedsrichter: Hermann Ostertag (SV Lautern), Erich Traa (1. FC Eschach)

Sportkreisverdienstmedaille des Sportkreises Ostalb: Tarik Ceker (SV Göggingen, 30 Jahre Schiedsrichter).



Die geehrten Schiedsrichter beim Neujahrsempfang (v. l.): Jens-Peter Schuller (Vorsitzender des Bezirks Ostwürttemberg), Erich Traa, Tarik Ceker, Markus Wacker, Hermann Ostertag, Niklas Ripberger, Dietmar Abele und Obmann Frank Dürr.

Vortrag von Johannes Waldenmaier

Die Schiedsrichter - Sportler und Ehrenmenschen

„Die Schiedsrichter“, so hingesagt, das klingt fast pauschal und wie: „die Jugend von heute“ oder „die Ausländer“ als klarer Fall von Kategorialisierung und Schubladendenken, und es ist gefährlich, solche Begriffe allgemeinisiert zu verwenden. Drum sei halt mal drüber nachgedacht in diesem Haus: Was macht eine Schiedsrichterin, einen Schiedsrichter aus?

Würden wir darüber in ein Brainstorming einmünden, da würden sich viele Begriffe und Nuancen wiederfinden; Schlagwörter in den Raum geworfen oder so dahin gesagt in der Kategorie „zutreffend“ bis hin zu „gewagt“! Respektvoll, ehrlich, fair und offen, - bisher ist es ganz gut geloffen. Konstruktiv, zugewandt, bereit Grenzen zu schützen, so handelnd, gemeinsam, miteinander, dem Spiel zu nützen, empathisch, fein hörend, wertschätzend, gerecht; wenn dies alles gelänge wär's für alle Fußballsport-Beteiligte nicht schlecht.

Was alles befindet sich in einem gut sortierten „Handgepäck“? Welche **Ziele, Leitgedanken, Werte** würden darin entdeckt? Welche **Erwartungen** stellen wir uns dabei selber vor? Was braucht's für einen Wohlklang im „Schiedsrichterchor“?

Gehörst du zum Schiedsrichterwesen einmal dazu, lässt dich das ein Leben lang nicht mehr in Ruh! Schiedsrichtersein ist nicht wie eine Rolle, ein Theaterpart, nein prägt dich, zeigt sich im Sport, und deiner Lebensart. Lässt du dich auf die Schiedsrichterei ein, färbt dies dich selbst und dein Leben ein.

Die Schiedsrichterordnung rät uns, ob Frau oder Mann, einem Ehrenkodex zu dienen, uns daran zu halten, an; als Wertebasis für den Umgang miteinander ein Segen, Leitgedanken und Erwartungen, die sich in dir und anderen regen. Wer dies ganz fest verinnerlicht hat, ist im Sport und privat einfach eine Wohltat! Verstöße dagegen, sag ich auch ungeniert, sind in 8 10 der Schiedsrichterordnung sanktioniert.

Schauen wir auf Leitgedanken, die dabei tragen,
ein paar will ich gern hier jetzt anzuführen wagen.
Weit vorne rangiert sie, die Vorbildfunktion,
gerühmt wird des Respekts und der Toleranz Lohn,
Kameradschaft echt und ehrlich gelebt,
wo keiner den anderen auf einen Thron hebt,
sondern konstruktive Kritik wird geübt,
dass alles sich zum Guten verschiebt.
Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein wird gepflegt;
Dies alles über der Schiedsrichter Lebensfelder schwebt,
sei es im Sport im WFV oder beim Verein
es prägt bis ins ganz Private hinein:
überall und immer gilt es Schiedsrichter zu sein!
Objektiv, immer neutral, überblickend, nicht parteilich,
ein Teil des Spiels, nicht die Hauptperson freilich,
respektvoll und fair im Spiel und Berichterstattung,
in positiver und freundlicher Aufwartung;
nie sich zu schade für ein „Bitte“ und Danke“ zu sein,
so ein positiver Einfluss hilft ungemein
kann allen am Sportgeschehen Beteiligten nützen,
dabei auch den Kinder- und Jugendschutz zu unterstützen,
Sexismus, Rassismus und Diskriminierung unterbinden,
dabei immer versöhnliche, einfühlsame Worte zu finden;
denn man merkt einer sauber auftretenden Spielleitung an,
ob sie Respekt und Toleranz ausüben kann.
Da rangiert jedes anstehende Spiel in der Kategorie: wichtig,
da sitzt jeder Ton, jede Geste einfach richtig,
da weiß man um seine geliehenen Rechte,
die man nicht missbrauchen möchte;
da versteht man sich als Partner von Funktionären der Vereine,
respektiert auch andre Ansichten, nicht nur die seine,
weiß auch um deren Mühen und Einsatz
und empfindet dies als großen Schatz,
hat Verständnis für deren Eifer und Pflicht,
und vergisst die eigene Fehlerhaftigkeit nicht,
weiß, dass nicht alles fehlerfrei gelingt,
kann stabil bleiben, auch wenn nicht jede Entscheidung stimmt.

Woher beziehen die Schiedsrichter dafür ihre Kraft?
Nicht nur aus körperlichem Training, auch aus der Kameradschaft
Zusammenhalt, Unterstützung, Erfahrungsaustausch,
dazu mancher Rat im Gespräch und Plausch.
Offen und ehrlich, wertschätzend wird korrigiert,
man redet mit- und nicht übereinander, was dazu führt,

dass man den anderen nicht enttäuscht oder demontiert.
Vielmehr, egal ob jung oder alt,
erfahren oder Neuling, es gibt Halt,
steht man auf oder neben dem Platz füreinander ein,
wird Freude und Begeisterung am Fußballspiel erfreuen!

Kontinuierlich arbeiten Schiedsrichter an ihrer Kondition,
physisch bei Läufen, auch regelkundlich in der Schulungssituation;
die Schulung wird natürlich besucht und nicht geschwänzt,
weil Theorie die Praxis wertvoll ergänzt!
Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind gefragt,
klare Absprachen ausgetauscht und Verlässlichkeit zugesagt.
Dabei werden Innovationen als Bereicherung gesehen
Und dürfen stets und öfters geschehen.
Wir Schiedsrichter sind für Veränderungen offen,
weil wir ja auch immer persönlichen Zugewinn erhoffen.
Persönliches Befinden bleibt zurückgestellt,
geht es um Einsatz und Dienst in der Schiedsrichterwelt!
Die Erwartungen an sich gestellt auf hohem Niveau,
Korrektheit, Sportsgeist, Fairness, voller Einsatz sowieso!
Jeder reflektierte und trainierte Schiedsrichter sodann
bringt mit seinem Einsatz, seiner Leistung den Sport voran!

Ehrenmenschen und **Sportler** sein bei jedem Einsatz bringt Ruhm
und begleitet die Schiedsrichter bei all ihrem Tun.
Drum sag ich euch allen hier im Christkönigsheim:
„Ihr dürft stolz sein, Schiedsrichter zu sein!“

4. Adalbert-Glanert-Hallenturnier

Vorrunde

Nr.	Beginn	Gr	Spiel		Ergebnis
1	15:00	A	Schwäbisch Gmünd	Ulm	0 : 1
2	15:10	B	Reutlingen	Calw	1 : 3
3	15:20	A	SGM Leonberg/Ludwigsbu	SGM Kocher-Jagst/Backna	1 : 3
4	15:30	B	Waiblingen	Zollern-Balingen	4 : 0
5	15:40	A	Schwäbisch Hall	Aalen	3 : 0
6	15:50	B	Göppingen	Reutlingen	1 : 4
7	16:00	A	SGM Leonberg/Ludwigsbu	Schwäbisch Gmünd	3 : 2
8	16:10	B	Zollern-Balingen	Calw	3 : 3
9	16:20	A	Aalen	Ulm	1 : 2
10	16:30	B	Göppingen	Waiblingen	1 : 2
11	16:40	A	SGM Kocher-Jagst/Backna	Schwäbisch Hall	2 : 1
12	16:50	B	Zollern-Balingen	Reutlingen	4 : 2
13	17:00	A	Schwäbisch Gmünd	Aalen	4 : 1
14	17:10	B	Calw	Göppingen	5 : 2
15	17:20	A	Schwäbisch Hall	SGM Leonberg/Ludwigsbu	3 : 1
16	17:30	B	Reutlingen	Waiblingen	1 : 1
17	17:40	A	Ulm	SGM Kocher-Jagst/Backna	1 : 4
18	17:50	A	Schwäbisch Hall	Schwäbisch Gmünd	3 : 2
19	18:00	B	Göppingen	Zollern-Balingen	2 : 2
20	18:10	A	SGM Kocher-Jagst/Backna	Aalen	4 : 0
21	18:20	A	SGM Leonberg/Ludwigsbu	Ulm	2 : 4
22	18:30	B	Waiblingen	Calw	0 : 0
23	18:40	A	SGM Kocher-Jagst/Backna	Schwäbisch Gmünd	2 : 0
24	18:50	A	Aalen	SGM Leonberg/Ludwigsbu	1 : 3
25	19:00	A	Ulm	Schwäbisch Hall	1 : 3

Gruppe A				
Pl	Teilnehmer	T	TD	Pkt
1.	SGM Kocher-Jagst/Backna	15 : 3	12	15
2.	Schwäbisch Hall	13 : 6	7	12
3.	Ulm	9 : 10	-1	9
4.	SGM Leonberg/Ludwigsbu	10 : 13	-3	6
5.	Schwäbisch Gmünd	8 : 10	-2	3
6.	Aalen	3 : 16	-13	0

Gruppe B				
Pl	Teilnehmer	T	TD	Pkt
1.	Calw	11 : 6	5	8
2.	Waiblingen	7 : 2	5	8
3.	Zollern-Balingen	9 : 11	-2	5
4.	Reutlingen	8 : 9	-1	4
5.	Göppingen	6 : 13	-7	1

Finalrunde

Nr.	Beginn	Spiel		Ergebnis	n.	V.	E.
1. Viertelfinale							
26	19:19	4. Gruppe A SGM Leonberg/Ludwigs	1. Gruppe B Calw	1 : 3			
2. Viertelfinale							
27	19:30	3. Gruppe A Ulm	2. Gruppe B Waiblingen	1 : 2			
3. Viertelfinale							
28	19:41	2. Gruppe A Schwäbisch Hall	3. Gruppe B Zollern-Balingen	4 : 2			x
4. Viertelfinale							
29	19:52	1. Gruppe A SGM Kocher-Jagst/Back	4. Gruppe B Reutlingen	0 : 2			
1. Halbfinale							
30	20:03	Gewinner 1. Viertelfinale Calw	Gewinner 2. Viertelfinale Waiblingen	6 : 7			x
2. Halbfinale							
31	20:14	Gewinner 3. Viertelfinale Schwäbisch Hall	Gewinner 4. Viertelfinale Reutlingen	2 : 1			
Spiel um 3. Platz							
32	20:25	Verlierer 1. Halbfinale Calw	Verlierer 2. Halbfinale Reutlingen	4 : 1			
Finale							
33	20:36	Gewinner 1. Halbfinale Waiblingen	Gewinner 2. Halbfinale Schwäbisch Hall	1 : 2			

Finalrunde

Pl	Teilnehmer
1.	Schwäbisch Hall
2.	Waiblingen
3.	Calw
4.	Reutlingen



TERMINE 2026

Onlineschulung - bis 31.03.2026 zu absolvieren:

Wie in den letzten Jahren bietet der Verband auch diese Jahr wieder ein Online-Selbststudium an, mit dem man sich einen Lehrabend verdienen kann. Diesmal geht es rund um den Ehrenkodex - es ist bis Ende März 2026 geöffnet unter [schiedsrichter-lernen.org](https://www.schiedsrichter-lernen.org):

<https://www.schiedsrichter-lernen.org/mod/h5pactivity/view.php?id=7080>

Gesamtschulungen:

Mittwoch, 18.03.2026 um 19.00 Uhr - Krone Zimmern
Thema: KT Test 2026, Lehrwart: Christian Glatzer

Mittwoch, 20.05.2026 um 19.00 Uhr - Krone Zimmern
Thema: Regelstreifzug 25/26, Lehrwart: Harald Schröder

Mittwoch, 22.07.2026 um 19.00 Uhr - Krone Zimmern

Mittwoch, 23.09.2026 um 19.00 Uhr - Krone Zimmern

Mittwoch, 18.11.2026 um 19.00 Uhr - Krone Zimmern

Bezirks-Hallenschulung:

Montag. 02.11.2026 - VIP-Raum VfR Aalen

Alle Termine findet ihr immer aktuell unter:
www.srg.gmuend.de/termine



SR-Neulingskurs Frühjahr 2026 terminiert

Der nächste gemeinsame Bezirks-Neulingskurs für das erste Halbjahr 2026 wurde terminiert. Die Federführung des Kurses hat die Gruppe Heidenheim. Lehrwart ist Michael Kolb von der Gruppe Riß (Biberach).



**SCHIEDSRICHTER
NEULINGS
KURS**

WANN?
17.04.26 19 UHR (INFO-ABEND)
20.04.26 19 UHR
22.04.26 19 UHR
23.04.26 19 UHR
25.04.26 10 UHR
28.04.26 19 UHR
30.04.26 19 UHR
09.05.26 10 UHR

WO?
Vereinsheim der TSG Schnaitheim
auf dem Moldenberg

INTERESSE?
Anmeldung über unsere
Homepage:
www.srg-heidenheim.de

Hast du noch Fragen?
Dann kontaktiere uns per Mail: srg-heidenheim@web.de



Bei Fragen bitte an Christoph Röhrig, unter neulingskurs@srg-gmuend.de oder 01523/2190715 wenden.

Aktion „Danke Schiri“ **Bezirkssieger Ostwürttemberg 2025**

Der Verbandschiedsrichterausschuss hatte im vergangenen Herbst wieder seine 12 Bezirke gebeten herausragende Schiedsrichter*innen in den drei Kategorien Schiedsrichterinnen, Schiedsrichter U50 und Ü50 zu Aktion „Danke Schiri“ zu nominieren. Die Ehrung DANKE SCHIRI wird deutschlandweit vom DFB und den Landesverbänden gemeinsam mit dem Partner „Das Örtliche“ organisiert und durchgeführt.

Die drei Schiedsrichter-Obleute unseres Bezirks, Frank Dürr (Schwäbisch Gmünd, Andreas Winter (Aalen) und Bernd Birkenmaier (Heidenheim) haben sich auf folgende diesjährige Bezirkssieger Ostwürttembergs geeinigt:

Kategorie Schiedsrichterinnen

Janina Gropper
(SRG Schwäbisch Gmünd)



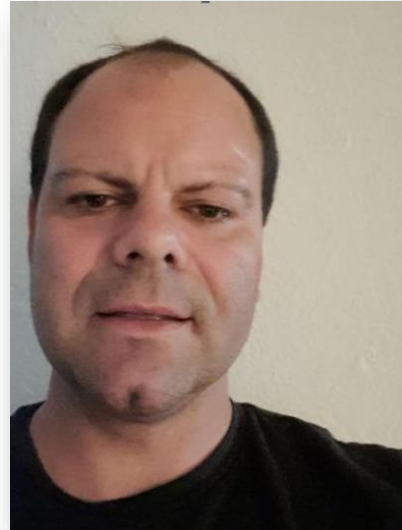
Kategorie Ü 50

Hermann Eberhard
(SRG Heidenheim)



Kategorie U 50

**Tobias Vogt
(SRG Schwäbisch Gmünd)**



Kategorie U 21

**Florian Thomas
(SRG Aalen)**



Allen nominierten herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß und Freude als Schiedsrichter sowie herzlichen Dank für das Geleistete.

Die zentrale Ehrungsveranstaltung findet im März 2026 in Stuttgart statt. In der U21-Kategorie wird allerdings nur der Landessieger eingeladen, da es sich um keine offizielle DFB Danke Schiri Kategorie handelt.

Regelfragen

1. Fünf Minuten vor der geplanten Anstoßzeit pfeift der Unparteiische die Teams aus der Kabine. Während die Heimmannschaft sofort rauskommt, lassen die Gäste zunächst auf sich warten. Als der Schiedsrichter drei Minuten später nochmal an der Gäste-Kabine klopft, entgegnet der Trainer ihm, dass man noch zwei Minuten brauche, aber gleich da sei. Wie sollte der Unparteiische reagieren?
2. Ein Torschuss von der Strafraumgrenze wird auf Höhe des Elfmeterpunktes von einem Verteidiger mit dem Fuß abgewehrt. Dabei prallt der Ball zu einem Angreifer, der im Moment des Torschusses in einer Abseitsposition gestanden hatte. Entscheidung ?
3. Während ein Spieler des Gegners verletzt im Mittelkreis liegt, spielt ein Team den Ball in der eigenen Abwehrreihe. Sollte der Unparteiische darauf warten, dass die Verteidiger den Ball aus Rücksicht auf den verletzten Spieler ins Seitenaus spielen, um eine Behandlung zuzulassen? Oder sollte er das Spiel besser von sich aus unterbrechen, um es nach einer Behandlung dann mit einem Schiedsrichter-Ball fortzusetzen?
4. Muss ein Schiedsrichter zur Ausführung eines Schiedsrichter-Balls pfeifen?
5. Als ein Angreifer in der gegnerischen Hälfte mit dem Ball am Fuß dribbelt, wird er von einem Verteidiger kurz festgehalten. Weil er sich jedoch losreißen und den vielversprechenden Angriff fortführen kann, entscheidet der Schiedsrichter nach diesem taktischen Foulspiel auf Vorteil. Während der Angreifer sein Dribbling fortsetzt, holt ihn der Verteidiger erneut ein. Knapp innerhalb des Strafraums bringt ihn dieser Verteidiger nun durch ein ballorientiertes Fußvergehen zu Fall und verhindert auf diese Weise eine klare Torchance des Gegners. Entscheidungen des Referees?



6. In einem Kreisligaspiel möchte ein Spieler aufgrund frostiger Temperaturen mit einer Zipfelmütze auflaufen. Von dieser Mütze geht weder eine Gefahr für andere Spieler aus, noch verschafft sich der Spieler dadurch einen Vorteil. Der Schiri verbietet dem Spieler das Tragen der Mütze, obwohl beide Torhüter wiederum ein Cap tragen. Handelt der Schiedsrichter korrekt?
7. Ein allein auf das Tor zulaufender Angreifer hat in zentraler Position etwa 12 Meter vor dem Tor den Ball bereits am Torhüter vorbeigelegt. Dieser wiederum versucht, den Ball mit einem Hechtsprung noch zu erreichen, trifft mit seinen Händen allerdings nur den Angreifer am Fuß. Entscheidungen des Schiedsrichters?
8. Mit hohem Tempo läuft ein Stürmer allein mit dem Ball auf das Tor zu. Er wird vom Verteidiger etwa 2 Meter innerhalb des Strafraums in zentraler Position durch ein kurzes Halten am Trikot derart behindert, dass er nicht mehr zum Torabschluss kommt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
9. Aus Verärgerung darüber, dass der Schiedsrichter ein vermeintliches Vergehen nicht geahndet hat und weiterspielen lässt, kickt der Trainer ein Begrenzungshütchen, das an der Coachingzone steht, mehrere Meter weit ins Spielfeld und ins unmittelbare Spielgeschehen hinein. Daraufhin unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie entscheidet er jetzt?
10. Ein Trainer ist verärgert über die Strafstoßentscheidung des Schiedsrichters, nimmt eine Wasserflasche und wirft diese aus Verärgerung heftig gegen die Bande. Wie reagiert der Schiedsrichter?
11. Der Schiedsrichter hat das Spiel wegen der Verletzung eines Spielers unterbrochen, ohne dass ein Regelverstoß vorgelegen hat. Nun setzt er das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort. Der berechnigte Spieler übernimmt den korrekt ausgeführten Schiedsrichterball, läuft damit wenige Meter in Richtung Strafraum und erzielt ein Tor, ohne dass ein zweiter Spieler den Ball berührt hat. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?
12. Während des laufenden Spiels werden zwei Senioren-Spieler derselben Mannschaft im Mittelkreis gegeneinander tätlich. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter? kommt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Regelfragen – Antworten



1. Der Schiedsrichter wartet bis zur geplanten Anstoßzeit. Verzögert sich diese, meldet er den Vorfall und den Grund für die Verspätung im Spielbericht.
2. Indirekter Freistoß wegen Abseits. Da es sich hierbei um eine absichtliche Torverhinderungsaktion handelt, bleibt das Abseits bestehen beziehungsweise wird in dem Moment wirksam, indem der Spieler an den Ball kommt oder ins Spiel eingreift.
3. Unterbrechung durch den Schiedsrichter; Schiedsrichterball. Es ist nicht Aufgabe der Spieler, eine Verletzung zu beurteilen, sondern hier muss der Unparteiische, sofern er der Meinung ist, dass der Spieler ernsthaft verletzt ist, das Spiel unterbrechen.
4. Eine Spielfortsetzung muss immer dann mit Pfiff begleitet werden, wenn es zuvor eine Auswechslung, eine verletzungsbedingte Behandlung auf dem Spielfeld, eine Persönliche Strafe oder eine Abstandsregulierung gegeben hat. Ist einer dieser vier Fälle beim Schiedsrichter-Ball gegeben, so muss der Schiri auch hier pfeifen. Es empfiehlt sich jedoch auch nach längeren Unterbrechungen, das Spiel immer mit Pfiff fortzusetzen, um damit den Mannschaften zu dokumentieren, dass es weitergeht.
5. Strafstoß; Verwarnung. Das erste taktische Vergehen wird mit Vorteil und Weiterspielen behandelt; es gibt somit eine Reduzierung von „Gelb“ auf keine Karte. Das zweite Vergehen wird aufgrund der Ballorientierung im Strafraum abgewertet von „Rot“ auf „Gelb“, somit letztendlich eine Gelbe Karte.

6. Kopfbedeckungen sind dem Torhüter erlaubt, zum Beispiel beim Blick in die Sonne oder das Flutlicht, aber keinem weiteren Spieler. Es sei denn, es handelt sich um eine medizinische Maßnahme. Diese liegt hier nicht vor, somit wird auch das Tragen der Kopfbedeckung nicht gestattet. Sollte ein medizinischer Grund vorliegen, so ist dieser dem Schiedsrichter gegenüber zu belegen.
7. Strafstoß, Verwarnung. Die Persönliche Strafe wird bei dieser Notbremse auf „Gelb“ reduziert, da der Torhüter fußballspezifisch und ballorientiert agiert. Er versucht, den Ball zu spielen, und er darf dies, entgegen den Abwehrspielern, auch mit den Händen. Dieses Vergehen ist nicht vergleichbar mit dem Halten durch einen Verteidiger.
8. Strafstoß, Feldverweis. Hier findet keine Reduzierung der Persönlichen Strafe (wie bei Frage 7) statt, da es sich nun nicht um ein ballorientiertes und fußballspezifisches Vergehen handelt, sondern um ein klar gegnerorientiertes Halten. Bei diesem gibt es auch bei einer Strafstoß-Entscheidung keine Reduzierung der Persönlichen
9. Direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft; Rote Karte für den Trainer. Da es sich hier um ein Werfen oder Treten eines Gegenstandes auf das Feld handelt, und dies durch einen Teamoffiziellen, ist in diesem Fall der Feldverweis die richtige Entscheidung.
10. Verwarnung für den Trainer. Da hier der Gegenstand nicht auf das Spielfeld geworfen wird, sondern außerhalb bleibt, wird der Trainer nur verwarnet.
11. Abstoß. Der Schiedsrichter lässt das Spiel mit einem Abstoß fortsetzen, da eine reguläre Torerzielung nach einem Schiedsrichterball nur dann möglich ist, wenn ein weiterer Spieler zuvor den Ball berührt hat.
12. Direkter Freistoß für den Gegner, zweimal Feldverweis. Im Gegensatz zu der früheren Regelauslegung wird mittlerweile ein Vergehen auf dem Feld gleich bestraft, egal ob es sich gegen den Gegner oder den Mitspieler richtet.

Geburtstagskinder der SRG Gmünd

Monat Februar



Vorname	Nachname	Tag	Gratulation zum
Marco	Ivancevic	01.02.	38
Markus	Kißling	01.02.	64
Dominik	Offenloch	04.02.	14
Kurt	Struzyna	06.02.	74
Delil	Bag	07.02.	16
Klaus	Munz	09.02.	65
Georg	Hegele	12.02.	78
Martin	Daul	15.02.	38
Sascha	Kühne	15.02.	38
Roland	Herzer	16.02.	65
Sven	Urban	16.02.	36
Philipp	Wehrle	16.02.	34
Ralf	Ripberger	17.02.	56
Lahja	Kühne	18.02.	16
Gian-Marco	Cherchi	19.02.	35

Geburtstagskinder der SRG Gmünd

Monat Februar



Vorname	Nachname	Tag	Gratulation zum
Matthias	Müller	22.02.	47
Bojan	Stojcevski	22.02.	58
Werner	Knödler	23.02.	79
Julian	Sing	25.02.	27
Werner	Herkommer	26.02.	60 Alles Gute zum Runden!
Erwin	Hillebrand	28.02.	75
Christian	Honold	28.02.	31

Geburtstagskinder der SRG Gmünd

Monat März



Vorname	Nachname	Tag	Gratulation zum
Dabaja	Noah	07.03.	14
Markus	Späth	07.03.	43
Miro	Baumann	09.03.	15
Markus	Wacker	11.03.	57
Ibrahim	Serttas	13.03.	39
Niklas	Kappel	14.03.	32
Klaus	Schwarz	15.03.	57
Dietmar	Abele	19.03.	61
Sedat	Özgür	28.03.	43
Loreen	Nowicki	30.03.	16

Verhaltenskodex für Schiedsrichter im wfv



Wir stehen für einen erfolgreichen und zukunftsfähigen Fußball im wfv

Wir verhalten uns respektvoll, verantwortungsbewusst, fair und regelkonform

Wir sind zuverlässig, ehrlich und unterstützen die Schiedsrichtergemeinschaft

Wir kritisieren konstruktiv und stehen Veränderungen offen gegenüber

Dein Beitrag für den Fußball und das Schiedsrichterwesen



Alle weiteren Infos, Neuigkeiten, Termine und nützlichen Downloads findet ihr immer aktuell auf unserer Homepage unter:

www.srg-gmuend.de

